



Rolf Meuther ist geschäftsführender Vorstand im SFZ Südwestfalen mit Hauptsitz in Bad Saulgau.

Lokal

7. September 2024 | Seite 13

🕒 3 min.

Wo aus kleinen Forschern Nobelpreisträger werden könnten

Bad Sautaus Schülerforschungszentrum ist die Keimzelle einer bundesweiten Bewegung. Nun wird es 25 Jahre alt.

Julia Freyda

Bad Sautau Mehr als 20 Schülerforschungszentren (SFZ) gibt es mittlerweile in ganz Deutschland. Keimzelle dieser Einrichtungen für junge Tüftler war eine Physik-AG des Leh-

ers Rudolf Lehn schon Ende der 1970er-Jahre. Seine Idee: Ein schulübergreifendes Angebot, welches das Interesse außerhalb des normalen Unterrichts auf hohem Niveau fördert. Mit den Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettbewerben stieg das Ansehen.

Neben Lehns leidenschaftlichem Engagement war auch der absehbare Mangel an Fachkräften in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ein Grund, dass 1999 in Bad Saulgau das erste SFZ gegründet wurde. Zum neuen Schuljahr werden elf Außenstellen Teil des SFZ Südwürttemberg sein. Ende September wird das 25-jährige Bestehen gefeiert.

Bis heute ist Lehns Grundgedanke im SFZ fest verankert. „Wir wollen Neugier wecken und Interessen fördern, die mit dem normalen Unterricht nicht abgedeckt werden können“, sagt Rolf Meuther, geschäftsführender Vorstand des SFZ Südwürttemberg. Die Schüler entscheiden selber, ob sie an einem Workshop oder Projekt teilnehmen oder frei forschen wollen.

Auch ein wichtiger Grundsatz: Absolute Kostenfreiheit für die aktuell mehr als 800 Schüler. Das Kultusministerium finanziert sieben Lehrerstellen mit 181 Stunden. Neben Lehrkräften stehen rund 60 ehrenamtliche Betreuer zur Verfügung.

Für Fixkosten, Material, Forschung und Wettbewerbe müssen trotzdem pro Jahr rund 450.000 Euro aufgebracht werden. 70 Prozent davon kommen aus Spenden. Zahlreiche Unternehmen aus der Region gehören zu den Unterstützern, haben natürlich auch ein eigenes Interesse an der Förderung von potenziellen Fachkräften.

Am Standort neben dem Stadtforum hat das SFZ rund 1000 Quadratmeter Platz und eine hochmoderne Ausstattung. Vom voll ausgerüsteten Chemielabor über 3D-Drucker bis hin zum Massenspektrometer. Welche Note in den Naturwissenschaften ein Schüler dabei mitbringt, ist völlig egal. „Im Vordergrund steht das Entdecken. Hier wird garantiert nicht gepaukt“, sagt Meuther. Doch egal welches Niveau: Es geht nie um das Forschen allein. Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortung und Durchhaltevermögen werden ebenso gefördert.

„Wir sehen uns als eine Freizeitaktivität wie Sport oder Musik. Wir wollen ein Angebot für die breite Masse sein, aber auch gezielt die Talente fördern“, sagt Meuther. Die Mehrheit komme ins SFZ, um an einem Projekt herumzuwerkeln. Rund 40 wagen sich auch an die Wettbewerbe wie „Jugend forscht“ oder Weltmeisterschaften in Physik und Mathe.

Der Anteil der Schülerinnen liegt mittlerweile bei rund 25 Prozent. Ziel seien aber 50 Prozent. Um möglichst früh die Neugier zu wecken, beginnt das Angebot des SFZ bereits in der Grundschule mit einem alltagsnahen und spielerischen Ansatz. „Wir sind aber niemals Konkurrenz zur Schule. Wir bauen auf dem Fundament auf, welches die Schule legt. Wir setzen fort, was im normalen Unterricht gar nicht geleistet werden kann“, betont Meuther.

Das gelte auch für das künftige MINT-Exzellenzgymnasium, für das Rudolf Lehn mehr als zehn Jahre gekämpft hat. „Wir sehen uns als Partner und Unterstützer. Sind auch jetzt schon in die Entwicklung involviert“, sagt Meuther.

Mehr als 800 Schüler hat das SFZ-Team im vergangenen Schuljahr betreut. „Die Zahl hat sich in wenigen Jahren verdoppelt. Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden“, sagt Meuther. Beim Angebot achte das SFZ sehr darauf, der Zeit immer ein wenig voraus zu sein. So sei etwa auch Künstliche Intelligenz schon seit Jahren ein Thema. Mit diesem Anspruch schließt sich auch der Kreis des SFZ-Grundgedankens: „Denn Forschen bedeutet herauszufinden, was wir noch nicht wissen“, sagt Rolf Meuther. Und wer weiß, eines Tages hat vielleicht auch mal ein Nobelpreis seine Wurzeln in Bad Saulgau.

Gefeiert wird das 25-jährige Bestehen des SFZ Südwestfalen am Samstag, 28. September, von 14 bis 18 Uhr im Störck-Gymnasium. Die Besucher erhalten spannende Einblicke in die Arbeit der SFZ-Standorte, Vorträge von Ehemaligen des SFZ, eine Tombola mit 3D-Druck-Gewinnen, Foodtrucks und vieles mehr.